

Gemeinderat / Ortschaftsrat



Kindergarten Oberweier

Laut letzter Statistik fehlen in Ettlingen 60 Betreuungsplätze, davon einige in Oberweier, bedingt durch das Neubaugebiet Gasseläcker. Nun ergab sich die Möglichkeit - außer den planerisch schon auf den Weg gebrachten Einrichtungen - im bestehenden Kindergarten Oberweier mit nur kurzer Bauzeit und relativ geringen Kosten 17 weitere Plätze zu schaffen. Eine Chance, die nach Meinung der CDU-Fraktion unbedingt zu nutzen ist.



Als Problem gegenüber diesem praktikablen Ansatz stellte sich aber bei anderen Fraktionen heraus, dass sie nicht bereit waren, die vom Träger, der katholischen Kirchengemeinde Ettlingen-Land erbetene 90%ige Förderung für diese Maßnahme zu gewähren (Bandbreite ist für Kiga-Plätze 70%, für Krippenplätze 90%, bei anderer Gelegenheit wurden auch schon 90% bewilligt). Sogar von Erpressung durch die Kirchengemeinde gegenüber der Stadt war in mehreren Beiträgen die Rede! Dabei wurde locker beiseite geschoben, dass die Bereitstellung von Betreuungsplätzen originäre Aufgabe der Stadt ist und dass es sich im Endeffekt um eine Differenz von 30.000 Euro handelt! Die Kirchengemeinde als Träger von 6 Kindergärten schließt das HH-Jahr mit einigen Hunderttausend Euro Zuschuss für den Betrieb der Kindergärten ab. Man sollte dieses große Engagement honorieren und nicht immer hämisch auf die „reiche Kirche“ verweisen, die solche Zuschüsse nicht „verdienen“ würde. Wir jedenfalls haben einmütig den Planungen zugestimmt und mit Unterstützung von noch zwei weiteren Stimmen dieses Vorhaben zum Wohle unserer Kinder auf den Weg gebracht.

Elisabeth Fühlinger, Stadträtin und Ortsvorsteherin
Elisabeth.fuehringer@ettlingen.de www.cdu-ettlingen.de



Wir bewegen Ettlingen.

www.spd-ettlingen.de



Wohnen in Ettlingen

Beim Thema Wohnen ist jeder betroffen: sei es als Mieter, als Eigentümer oder als Suchender. Wir alle wissen über die angespannte Situation auf dem freien Ettlinger Wohnungsmarkt. Man findet kaum ein Objekt und wenn, dann passt der **Preis** meist nicht zum eigenen Geldbeutel. Gerade bei preiswerten Wohnungen ist die Lage besonders prekär. In Bürgergesprächen stellen wir aber immer wieder fest, dass häufig nicht bekannt ist, dass der Gemeinderat schon 2016 den sogenannten **Wohnbauflächenatlas** beschlossen hat. Dieser beinhaltet 47 Flächen, auf denen Wohnraum für rund 3.000 Einwohner geschaffen werden kann. Einige schon konkrete Beispiele:

-**Wilhelmshof** (20% geförderter Wohnungsbau trotz eines privaten Investors)

-**Festplatz** (Stadtbau Ettlingen)

-**Rastatter Straße** (ALBA)

-in Planung: **Kaseme-Nord** (sowohl Gewerbe, Miet- und Eigentumswohnungen als auch Reihenhäuser) und das **Feuerwehrgelände**

Dabei ist **aus den Fehlern der Vergangenheit zu lernen**. Wir brauchen bezahlbare Wohnungen und keine Luxusbehausungen, die sich nur gut Betuchte leisten können.



Die SPD-Fraktion setzt sich dabei für eine gerechte Verteilung innerhalb eines Wohnviertels und für sozial verträgliche Mieten ein. Auch bei Investorenbauvorhaben sollten mindestens 20% - 30% geförderte Wohnungen vorgeschrieben werden.

Kirstin Wandel für die SPD-Fraktion



www.fuer-ettlingen.de

Freie Wähler
Ettlingen e.V.

www.freie-waehler-ettlingen.de



Den Bogen nicht überspannen

Aufgrund des erfreulichen Zuzuges von jungen Familien soll der katholische Kindergarten in Oberweier für 365 T Euro erweitert werden. Nach den städtischen Förderrichtlinien übernimmt die Stadt, obwohl das Gebäude der Kirche gehört, hiervon 280 T Euro, nämlich 70% anteilig für die Kinder ab 3 und 90% für die Kinder unter 3 Jahren. Außerdem zahlt die Stadt über 85% der Personalkosten und verzichtet vollständig auf die Einnahmen aus den Elternbeiträgen.



Das ist der Kirche aber nicht genug, und es wird damit gedroht nur zu erweitern, wenn die Stadt 90% der Gesamtkosten übernimmt. Ich interpretiere das als Erpressung des Gemeinderates mit dem Druckmittel fehlender KiTa-Plätze. Dabei ist die Kirche die letzte Organisation, die sich über mangelnde Förderung in Ettlingen beklagen kann. Andere Träger kommen mit den Zuschüssen zurecht, aber die Kirche offenbar nicht. Die hl. Schrift sagt: „Ihr könnt nicht beiden dienen – Gott und dem Mammon“. Angesichts des Milliardenvermögens des Erzbistums Freiburg und meinen Erfahrungen mit der Kirche im Gemeinderat kommen mir da immer öfter Zweifel.

Stadtrat Jürgen Maisch, FE & FW - Fraktion

Zustimmung zur Radnetzplanung

Weitere Bremsen lösen !



Unser verstorbener Parteikollege Bernhard Hiemenz war leidenschaftlicher Radfahrer. Ab Mitte der 80iger Jahre setzte er sich für Verbesserungen im Radwegenetz ein, aber Mehrheiten für Beschlüsse waren nicht erreichbar – zu viele Bremsen standen diesen vernünftigen Zielen im Wege. Aber jetzt kann es diesen Gemeinderatskollegen nicht schnell genug gehen – ein überraschender, aber positiver Wandel. In der letzten Gemeinderatssitzung wurde nun der Vorlage des Planungsamts einmütig zugestimmt. Einen herzlichen Dank an Hn Meyer-Buck und Hn Wanninger für diese systematische und überzeugende Planungsarbeit. Mit dem beschlossenen Budget stehen in diesem und kommenden Jahr 40.000 € für die vertiefende Planung des Mobilitätskonzepts zur Verfügung.

Das Mobilitätskonzept ist aber nur ein Baustein des **ISEK** dem Integrierten **StadtEntwicklungsKonzepts** für Ettlingen. Wir Grüne haben diesen ganzheitlichen Planungsansatz der Verwaltung stets unterstützt. Leider stehen auch hier zu viele Konservative auf der Bremse. Es ist zu hoffen, dass die Einsicht über die große Bedeutung einer Verknüpfung aller Ebenen der Stadtplanung, schneller reift, als bei der Planung des Radwegenetzes.

Zukunft wird aus Mut - das gilt in einer hochinnovativen Zeit sowohl für die Mobilitätswende, wie für die Energiewende, wie auch für Änderungen durch die digitale Transformation.

Reinhard Schrieber
Fraktionsvorsitzender

gruene-ettlingen.de
facebook.com/gruene.ettlingen

Digitalisierungsstrategie?!

Unternehmer unterstützen heißt, den Wirtschaftsstandort Ettlingen zu stärken. Dafür Budget bereitzustellen halte ich für gut und richtig, aber bitte mit einem klaren Konzept, zielgerichtet und bedürfnisorientiert.

Bei der Haushaltsberatung hatte die CDU beantragt, 20.000 € für ein „Digitalisierungskonzept für den Ettlinger Einzelhandel, Gastronomie und Gewerbe“ einzuplanen. Dem kam man nach, jedoch zunächst mit einem Sperrvermerk. Dieser Sperrvermerk wurde nun durch einen Mehrheitsbeschluss aufgehoben. Eingesetzt werden sollen die Mittel für Marketingschulungen. Eine Maßnahme, bei der ich überzeugt bin, dass entsprechende Aufgaben durchaus mit vorhandenem Personal und Budget unseres City Managements zu bewältigen wären und daher in der jetzigen Form eigentlich kein zusätzliches Budget rechtfertigen.

Für die Refinanzierung wird nun ein Nightshopping wegfallen. Sehr schade, dass hier Maßnahmen für den stationären Handel gestrichen werden und stattdessen in den Onlinehandel fließen. Im Gegenzug wurde jedoch versprochen, dass bereits im Juni ein Konzept dazu vorgestellt werden wird. Darauf bin ich sehr gespannt.

Freie Demokraten
FDP



Roman Link
Stadtrat
Ortschaftsrat
Schöllbronn
roman.link@
ettlingen.de

20 Jahre JGR

Was aus den Mitgliedern wurde...



Daniel Dyroff

Im JGR von 2002 bis 2006

MEIN HIGHLIGHT ALS JGR WAR:

... sicher die Woche in Berlin, als wir mit dem JGR über die SPD, verschiedene Ministerien in der Hauptstadt besuchen konnten. Die gleiche Reise habe ich später als Sprecher der SMV (Albert Einstein Schule) nochmal wiederholen dürfen. Einfach wunderbar! Außerdem war es sehr cool für die Jugendlichen in Ettlingen Veranstaltungen wie Rock in der Kaserne ins Leben rufen und organisieren zu können. Der von uns initiierte Skatepark West macht stolz. Bad Urach als politische Fortbildung war auch super. (Das Rhetorik Seminar vergesse ich nicht mehr).



UND NACH MEINER AMTSZEIT HABE ICH:

Während der Zeit als JGR habe ich im Jahr 2003 meine mittlere Reife an der Wilhelm Lorenz Realschule gemacht. Dann ging es auf das Informationstechnische Gymnasium Albert Einstein in Ettlingen. 2007 habe ich mein Abitur gemacht und es ging direkt nach Stuttgart an die Universität, um mein Diplom in Betriebswirtschaftslehre technisch orientiert zu beginnen. Nach 13 Semestern habe ich mein Diplom dann auch im November 2014 bekommen. Daneben habe ich als Unternehmensberater (Praktikant, Werkstudent) gejobbt. Mit 24 habe ich mit einem Freund meine erste kleine Firma gegründet (Symposion, hier wurden Spirituosen Tastings als Event verkauft. Auf die Idee kamen wir durch unsere Tätigkeit als Barkeeper neben dem Studium).

Nach Abgabe meiner Diplomarbeit im November 2014 war ich noch bis März 2015 eingeschrieben. Und habe weiter als Unternehmensberater gearbeitet. Im April 2015 habe ich mich dann in Philosophie an der Universität Stuttgart eingeschrieben und eine Onlinemarketing Agentur mit meinem Partner von Symposion gegründet. Dieses Jahr wollen wir aus unserer GbR eine UG machen und seit dem 13. April 2017 ist mein Restaurant Quartier an der Sternwarte in Tübingen offen.

Ettlingen

Vereine und Organisationen

SSV Ettlingen 1847 e.V.

Abt. Leichtathletik

Vier SSV-Athleten lösen Ticket für die deutschen Meisterschaften

Bei unterschiedlichen Wettkämpfen in den vergangenen beiden Wochen haben vier SSV-Mittel- und Langstreckler, schon ganz früh in der Saison, die vom Deutschen Leichtathletikverband gesetzten Normen unterboten und somit ihr Ticket für die deutschen Meisterschaften gelöst. Alle vier Athleten gehören auch dem Stadtwerke Ettlingen/LG Region Karlsruhe Laufteam an.

Bereits am Wochenende vor Pfingsten waren Christoph Wallner und Lena Knirsch beim internationalen Meeting in Pliezhausen erfolgreich. Christoph lief im Finale über 2.000 m Hindernis der Männer in der Zeit von 6:01,17 min auf den sehr guten dritten Platz. Lena war zwar in dem äußerst international stark besetzten Lauf mit ihrem dreizehnten Platz in der Frauenklasse nicht ganz zufrieden, unterbot aber dennoch mit ihrer Zeit von 6:59,43 min klar die Norm für die DLV-Meisterschaften.

Beim hochkarätigen Laufmeeting „Lange Laufnacht“ am Samstag vor Pfingsten

im Beiertheimer Carl-Kaufmann-Stadion in Karlsruhe zeigte 800-m-Spezialist Christoph Kessler, dass er auch über die 1.500-m-Strecke zu den Topläufern in Deutschland zählt. In einem von Anfang an couragiert gelaufenen Rennen wurde er in der Klassezeit von 3:41,70 min Vierter und war damit zweitbesten deutscher Athlet in dem international besetzten Feld.

Auch Jana Reinert (Juniorin U23) hatte sich bei dieser Laufnacht für den Hauptlauf der Frauen qualifiziert, musste aber – wie auch alle anderen Läuferinnen im Feld - dem leider zu hoch angesetzten enormen Führungstempo der Tempomacherin Tribut zollen und überquerte die Ziellinie am Ende in der Zeit von 2:09,41 min als Dritte. Mit dieser Zeit war Jana trotz der noch frühen Saison nicht wirklich zufrieden, aber auch sie hat damit bereits die Norm für die deutschen Meisterschaften unterboten.

Abt. Triathlon

mz3athlon

Am 13. Mai fand in Steinheim an der Murr wieder der beliebte und wie immer recht schnell ausgebuchte mz3athlon mit den drei Distanzen Light, Classic und Heavy statt. Es ist ein sehr empfehlenswerter Wettkampf, familiär, herzlich und gut organisiert! Unter dem wolkenverhangenen Himmel und bei starkem Wind konnten alle Triathleten trocken ins Ziel kommen.

Das Schwimmen fand wie gewohnt im Wellarium im 50-m-Becken bei 22,5 Grad Wassertemperatur statt. Die Radstrecke mit 10 km ist schön hügelig und hat einige scharfe Kurven. Die Laufstrecke ist mit 2,5 km übersichtlich und auch gut hügelig.

Cristina Simon war zum ersten Mal über die Heavy Distanz mit 700 m Schwimmen, 3 x 10 km Rad und 3 x 2,5 km Laufen am Start und erreichte das Ziel mit einer Endzeit von 2:12:02.

Dadurch erreichte sie den 28. Gesamtplatz der Frauen und den 9. Altersklassenplatz.

Herzlichen Glückwunsch!

Abt. Karate

Authentische Japanische Schwertkunst in Kooperation mit dem Momiji-Dojo

Iaido entstand vor ca. 450 Jahren und ist damit eine der ältesten Kriegskünste Japans. Im Iaido wird das Ziehen des Schwertes und das Schneiden eines visualisierten Gegners aus dem Sitzen und dem Gehen heraus geübt. Die technischen Ansprüche ähneln denen des Qi Gong oder Taiji. Iaido trainiert die Schultern, den Rücken und die tiefen Muskeln des Beckens und ist damit Körperschule par excellence.

Muso Jikiden Eishin-Ryu ist eine Japanische Schwertschule der sog. Koryu (wörtl. „alte Schule“) im Gegensatz zum modernen Gendai Budo. Es handelt